

Erfahrungsbericht Universidad Veracruzana WiSe2024/25

Organisation und Vorbereitung

Nach dem sehr einfachen Bewerbungsprozess über die Leibniz- Uni beginnt die Registrierung an der Universidad Veracruzana. Dieser Prozess ist ehrlicherweise etwas langwierig und ermüdend, da die Kommunikation durch die Zeitverschiebung nicht immer ganz so einfach ist. Vor allem die Kurswahl ist ziemlich umständlich, da die Internetseite mit den angebotenen Kursen sehr unübersichtlich ist. Am Ende habe ich vor Ort noch einiges ändern müssen, da meine vorherige Auswahl nicht funktioniert und sich teilweise überschritten hat.

Außerdem habe ich erst relativ spät die finale Bestätigung der Uni erhalten, sodass ich auch erst sehr knapp meine Flüge buchen konnte.

Aber, was man sehr schnell in Lateinamerika lernt: Auch, wenn es zwischendurch sehr nervig und kompliziert ist, am Ende funktioniert immer alles irgendwie.

Anreise

Allgemein ist in Mexiko ein visumsfreier Aufenthalt von 180 Tagen möglich, daher sollte unbedingt ein Ausreiseticket innerhalb dieser Zeit vorhanden sein (sonst kann es am Flughafen sehr kompliziert werden...). Ansonsten ist die Anreise recht unkompliziert. Von Mexiko-Stadt aus gibt es direkte Busverbindungen nach Xalapa (kann online über ADO gebucht werden), was sehr gut funktioniert hat. Insgesamt ist die Busanbindung in Mexiko sehr gut ausgebaut und man kommt so gut wie überall hin, auch wenn die Fahrten teilweise sehr lang sind. Die Fahrt nach Xalapa hat ungefähr 4h gedauert. In Xalapa selber kommt man sehr gut und sehr günstig mit dem Taxi von A nach B. In der gesamten Innenstadt gibt es sehr viele Taxis, sodass man eigentlich nur auf die Straße gehen und die Hand heben muss.

Unterkunft

Von der UV haben wir im Vorhinein einen Katalog mit möglichen Unterkünften erhalten, von denen wir noch von Deutschland aus ein paar angeschrieben haben (lieber per WhatsApp kontaktieren, über Mail kam in der Regel keine Antwort). Die ersten Tage haben wir dann in einem Hostel in der Innenstadt verbracht und uns in dieser Zeit die verschiedenen Wohnungen angeschaut. Das hat sehr gut funktioniert. Es ist also empfehlenswert, schon mindestens eine Woche vor Semesterstart in der Stadt zu sein, um alle organisatorischen Dinge klären zu können und sich auch in der Uni schon vorzustellen. Das Haus, für welches ich mich

entschiedenen habe, war super schön und lag direkt in der Innenstadt, auch der Vermieter war super lieb und hilfsbereit. Leider waren meine Mitbewohner keine Studenten und selten im Haus, sodass ich die meiste Zeit alleine war. Das war aber nicht der Normalfall und ich weiß von anderen Häusern, in denen es ganz anders war.

Kosten

Mexiko und insbesondere Xalapa sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Für mein WG- Zimmer habe ich ca. 200 Euro monatlich gezahlt, was aber schon zu den teureren Unterkünften zählt. Lebensmittel im Supermarkt sind preislich sehr ähnlich zu Deutschland, dafür sind Restaurant- Besuche sehr günstig (ein Gericht liegt meistens zwischen 5-10 Euro) und auch Taxi- und Busfahrten sind sehr günstig.

Xalapa

Xalapa ist die Hauptstadt des Bundesstaats Veracruz, mit ca. 500.000 Einwohnern aber nicht zu groß. Die Stadt ist total schön, hat viele tolle Parks, einen schönen See und bietet auch kulturell gesehen sehr viel. Was mich immer wieder begeistert hat, waren die vielen süßen Cafés und Restaurants überall in der Stadt. Von außen sind sie häufig sehr unscheinbar und teilweise schwer zu finden, aber sobald man hineingeht, wird man immer überrascht. Auch Bars und Clubs gibt es einige, wenn man gerne auch mal feiern gehen möchte. Im zentralen Park gibt es außerdem sehr regelmäßig kleine Food-Festivals mit vielen Essensständen und Livemusik. Auch Tanzveranstaltungen gibt es immer wieder, die kostenlos besucht werden können.

Rund um Xalapa gibt es viele kleine Dörfer, die mit dem Bus gut zu erreichen sind und definitiv einen Besuch wert sind. Hier gibt es unglaublich schöne Natur, beeindruckende Berge und traumhafte schöne Wasserfälle zu entdecken. Auch das Meer ist in ca. 1,5h zu erreichen, es gibt also sehr vielfältige Unternehmungsmöglichkeiten.

Xalapa selber liegt ziemlich zentral in Mexiko, sodass sich auch Wochenendausflüge nach zum Beispiel Mexiko-Stadt, die Hafenstadt Veracruz oder Puebla anbieten.

Das Klima in Xalapa ist allerdings nicht unbedingt so, wie man sich das vielleicht vorher von Mexiko vorstellt. Die Stadt ist ziemlich hochgelegen, sodass es selten sehr heiß wird. So kommen teilweise recht große Temperaturunterschiede zur doch ziemlich nahen Küstenregion zustande. Trotzdem ist es natürlich immer noch sehr warm und nicht zu vergleichen mit Deutschland. Hinzu kommt, dass die Stadt von Bergen umringt ist, wodurch es, vor allem in

der Sommerzeit (der Regenzeit), eigentlich jeden Nachmittag regnet. Zudem herrscht in der Region eine ziemlich hohe Luftfeuchtigkeit.

Ein weiterer sehr großer Vorteil von Xalapa ist der Sicherheitsaspekt. Im Vorhinein hört man ja hauptsächlich Horrorgeschichten über das gefährliche Mexiko, aber diese Sorge war definitiv unbegründet. Ich bin zu jeder Tages- und Nachtszeit alleine als Frau durch die Stadt gelaufen und habe mich dort nie unsicher gefühlt. Natürlich muss man immer schauen, wo genau man unterwegs ist und immer vorsichtig und aufmerksam sein, aber im Großen und Ganzen ist Xalapa wirklich eine sehr sichere Stadt. Allgemein ist es hier sehr ruhig und vor allem überhaupt nicht touristisch. Der größte Vorteil daran: Man ist wirklich gezwungen Spanisch zu sprechen, da kaum jemand Englisch spricht.

Universidad Veracruzana

Jetzt aber zum wichtigsten Teil, dem Uni-Leben. Abgesehen von den anfänglichen Problemen mit meiner Kurswahl, kann ich eigentlich nur Positives von meinen Erfahrungen an der UV berichten. Die UV ist ziemlich groß und hat neben Xalapa noch andere Standorte, wie beispielsweise in der Stadt Veracruz. Und in Xalapa gibt es dann, ähnlich wie in Hannover, in der ganzen Stadt verteilt verschiedene Fakultäten. Meine Kurse haben alle an der interkulturellen Fakultät (UVI) stattgefunden, welche nur knapp 10min Fußweg von meiner Unterkunft entfernt lag. Die UVI ist eine sehr kleine Fakultät und sehr familiär. Alle Dozenten und auch Kommilitonen waren sehr lieb und hilfsbereit, sodass ich mich sofort willkommen gefühlt habe. Ich habe vorher sehr häufig gelesen, dass die Kurse in Lateinamerika sehr viel arbeitsaufwendiger sind als in Deutschland. Das kann ich überhaupt nicht bestätigen. Alle Kurse und auch die Prüfungen am Ende des Semesters waren trotz der anderen Sprache sehr gut machbar. Man muss nur wissen, dass in allen Kursen Anwesenheitspflicht herrscht und diese auch in jeder Stunde überprüft wird. Außerdem zählen hier, ähnlich wie in der Schule, auch die mündliche Mitarbeit und kleinere Abgaben und Präsentationen während des Semesters.

Einer der größten Vorteile, die die UV zu bieten hat ist die EEE, die *Escuela para Estudiantes Extranjeros*. Die EEE bietet ein vielfältiges Programm für alle Auslandsstudenten an. So waren wir zum Beispiel gemeinsam bei klassischen Konzerten, haben Ausflüge zu Museen oder nahegelegenen Dörfern gemacht, gemeinsam gekocht, Piñatas gebastelt oder traditionelle mexikanische Feste kennengelernt und zusammen gefeiert. Durch unsere Gruppe mit Studenten aus aller Welt konnten wir, neben der mexikanischen, auch sehr viele andere neue Kulturen kennenlernen. Aber auch in der Schule selbst gibt es viele Angebote. Ich habe zum

Beispiel bei einem Tanzkurs für lateinamerikanische Tänze teilgenommen, was ich sehr empfehlen kann. Besonders hervorzuheben sind aber die Menschen in der EEE. Wir hatten jederzeit Ansprechpartner für alle möglichen Probleme und Fragen, was mir sehr viel Sicherheit gegeben hat.

Zusammenfassend kann ich die UV also sehr empfehlen. Es war eine unglaubliche tolle, lehrreiche und ereignisreiche Zeit, in der ich viel über andere Kulturen und Länder, aber auch über mich selbst gelernt habe und unglaublich viele neue Menschen kennenlernen durfte!